

Deutsch-französischer Masterstudiengang

## **Modulhandbuch**

**Management von regionalen  
Innovationsökosystemen**

**Intelligence collective et écosystèmes innovants en  
Europe**

## Inhalt

Gesamtübersicht der Module.....	2
Gesamtbeschreibung der Lernziele im Masterstudiengang Management von regionalen Innovationsökosystemen .	3
Teil 1: Detailübersicht der Module und Lehrveranstaltungen .....	4
Teil 2: Inhalte der Teilmodule .....	10
1. Semester.....	10
Modul 1.1: Internationale Institutionen und Beziehungen.....	10
Modul 1.2: Internationale Kooperation und Ökosysteme.....	11
Modul 1.3: Strategisches Management .....	12
Modul 1.4: Sprachen in der berufspraktischen Anwendung.....	12
Modul 1.5: Projektmanagement.....	13
2. Semester.....	13
Modul 2.1: Interkulturelle Kommunikation .....	13
Modul 2.2: Vergleich von europäischen Verwaltungssystemen unter rechtlichen, politischen und kulturellen Aspekten .....	14
Modul 2.3: Clusterrelevante Politikfelder in der EU .....	15
Modul 2.4: Projekt- und Global Value Chain Management .....	16
Modul 2.5: Clustertheorie und -kommunikation .....	17
3. Semester.....	18
Modul 3.1: Kollektive Intelligenz und regionale Innovationsökosysteme.....	18
Modul 3.2: Innovation und regionale Innovationsökosysteme.....	19
Modul 3.3: Business & Competitive Intelligence.....	20
Modul 3.4: Entscheidungsfindung und Marketing.....	20
Modul 3.5: Projekt- und Innovationsmanagement.....	21
Modul 3.6: Methoden der Berufspraxis.....	22
Modul 3.7: Sprachen in der berufspraktischen Anwendung (Vertiefung).....	22
4. Semester.....	23
Modul 4: Praktikum und Masterthesis mit mündlicher Verteidigung.....	23

## Gesamtübersicht der Module

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen		ECTS	Gewichtung in der Gesamtnote	Prüfungsformen	Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)	
					Präsenzzeiten (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium und Fach- Coaching (Stunden)
<b>1. Semester Strasbourg<sup>1</sup></b>		<b>30</b>	<b>25%</b>		<b>308</b>	<b>592</b>
<b>Modul 1.1</b>	Internationale Institutionen und Beziehungen	9	7%	Klausuren und/oder Präsentation und/oder Hausarbeit	88	164
<b>Modul 1.2</b>	Internationale Kooperation und regionale Innovationsökosysteme	6	5%	Klausur und/oder Präsentation und/oder mündliche Fallstudie und/oder Hausarbeit	64	116
<b>Modul 1.3</b>	Strategisches Management	6	5%	Klausur und/oder Präsentation und/oder Hausarbeit	40	140
<b>Modul 1.4</b>	Sprachen in der berufspraktischen Anwendung	6	5%	Klausur und/oder Präsentation	72	108
<b>Modul 1.5</b>	Projektmanagement	3	3%	Klausur und/oder Präsentation und/oder Hausarbeit	44	64
<b>2. Semester Kehl</b>		<b>30</b>	<b>25%</b>		<b>358</b>	<b>542</b>
<b>Modul 2.1</b>	Interkulturelle Kommunikation	4	3%	Hausarbeit	45	75
<b>Modul 2.2</b>	Vergleich von europäischen Verwaltungssystemen unter rechtlichen, politischen und kulturellen Aspekten	6	5%	Klausur, 180 Minuten	75	105
<b>Modul 2.3</b>	Clusterrelevante Politikfelder in der EU	6	5%	Klausur 180 Minuten	79	101
<b>Modul 2.4</b>	Projekt- und Global Value Chain Management	6	5%	Haus- oder Projektarbeit	75	105
<b>Modul 2.5</b>	Clustertheorie und -kommunikation	8	7%	Präsentation und Haus- oder Projektarbeit	84	156
<b>3. Semester Strasbourg und Kehl<sup>1</sup></b>		<b>30</b>	<b>25%</b>		<b>400</b>	<b>500</b>
<b>Modul 3.1</b>	Kollektive Intelligenz und regionale Innovationsökosysteme	7	5%	Schriftliche Fallstudie und/oder Hausarbeit und/oder Präsentation	80	120
<b>Modul 3.2</b>	Innovation und regionale Innovationsökosysteme	5	4%	Schriftliche Fallstudie und/oder Präsentation	64	90
<b>Modul 3.3</b>	Business & Competitive Intelligence	3	3%	Klausur und/oder schriftliche Fallstudie und/oder Präsentation	40	40
<b>Modul 3.4</b>	Entscheidungsfindung und Marketing	4	4%	Schriftliche Fallstudie und/oder Präsentation und/oder Hausarbeit	64	70
<b>Modul 3.5</b>	Projekt- und Innovationsmanagement	5	3%	Präsentation und/oder Hausarbeit und/oder Fallstudie	56	91
<b>Modul 3.6</b>	Methoden der Berufspraxis	3	3%	Präsentation und/oder Hausarbeit	48	45
<b>Modul 3.7</b>	Sprachen in der berufspraktischen Anwendung	3	3%	Präsentation und/oder Hausarbeit	48	44
<b>4. Semester Strasbourg oder Kehl</b>		<b>30</b>	<b>25%</b>		<b>24</b>	<b>876</b>
<b>Modul 4</b>	Praktikum / Masterthesis / Wissenschaftliches Arbeiten	30	25%	Masterthesis und mündliche Verteidigung	24	876

<sup>1</sup> Es gilt die Prüfungsordnung der Université de Strasbourg

# **Gesamtbeschreibung der Lernziele im Masterstudiengang Management von regionalen Innovationsökosystemen**

## **Oberziel:**

Die Studierenden sind aufgrund der vermittelten theoretisch-analytischen Fähigkeiten, Kenntnisse und Handlungskompetenzen in der Lage systematisch und mit wissenschaftlicher Methodik, anwendungsbezogen in unterschiedlichen Berufsfeldern von regionalen Innovationsökosystemen - des regionalen Netzwerk- und Clustermanagements - sowie der Wirtschaftsförderung selbstständig tätig zu sein.

## **Unterziele:**

1. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in der Entwicklung von regionalen Innovationsökosystemen und dem Management von Clustern, Wachstumspolen, Innovationsnetzen und anderen regionalen Netzwerken. Sie sind in der Lage, Partner zu mobilisieren, gemeinsame Ziele zu definieren, die Zusammenarbeit zwischen nationalen, regionalen und lokalen Innovationsakteuren zu fördern und ein Regional- und Clustermarketing zu entwickeln.
2. Die Studierenden können folgende Instrumente fach- und institutionenübergreifend anwenden: Projekt- und Kooperationsmanagement, Business & Competitive Intelligence, Personal- und Innovationsmanagement, Marketing und Kommunikation.
3. Die Studierenden kennen die wirtschafts-, sozial- und rechtspolitischen Rahmenbedingungen des regionalen Netzwerkmanagements, verstehen die Zielsetzungen der Regional- und Strukturpolitik in Deutschland, Frankreich und der EU und sind in der Lage, nationale und europäische Förderprogramme zu nutzen. Sie kennen die europäischen Institutionen und Akteure der internationalen Beziehungen sowie die internationale Zusammenarbeit, auch im Bereich der Wirtschaftspolitik.
4. Die Studierenden sind in der Lage, Verwaltungssysteme und -kulturen in den EU- Staaten zu vergleichen und das eigene Verwaltungssystem und Gouvernance- Formen kritisch zu hinterfragen.

## Teil 1: Detailübersicht der Module und Lehrveranstaltungen

Module / Lehrveranstaltungen	Ort und Prüfungsform	Workload (WL)			LP	Modulverantwortliche
		Kontaktstunden – UE/h	Selbstlernzeit	Summe (WL)	ECTS	
<b>Modul 1.1 Internationale Institutionen und Beziehungen</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>88</b>	<b>164</b>	<b>252</b>	<b>9</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
1.1.1 Einführung in die internationalen Beziehungen	Klausuren und/oder Präsentation und/oder Hausarbeit	18	30	48		Samira Khemkhem
1.1.2 Akteure der internationalen Beziehungen		18	30	48		Lehrbeauftragter
1.1.3 EU-Institutionen		18	30	48		Bianca Polo del Vecchio
1.1.4 Geopolitik und internationale Wirtschaftspolitik		16	44	60		Yvon Perez
1.1.5 Öffentliche Institutionen und Verwaltung in Deutschland und Frankreich		18	30	48		Julien Ayme
<b>Modul 1.2: Internationale Kooperation und regionale Innovationsökosysteme</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>64</b>	<b>116</b>	<b>180</b>	<b>6</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
1.2.1 Einführung in die Clustertheorie und in innovative Ökosysteme	Klausur und/oder Präsentation und/oder mündliche Fallstudie und/oder Hausarbeit	16	40	56		Prof. Dr. Hansjörg Drewello
1.2.2 Einführung in die Organisationstheorie		16	40	56		Patrick Rondé
1.2.3 Die Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit		16	18	34		Lehrbeauftragter
1.2.4 Ökosysteme in Frankreich und Europa		16	18	34		Xavier Roy
<b>Modul 1.3: Strategisches Management</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>40</b>	<b>140</b>	<b>180</b>	<b>6</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
1.3.1 Strategisches Management	Klausur und/oder Präsentation und/oder Hausarbeit	16	40	56		Patrick Rondé
1.3.2 Einführung in die Unternehmensführung		12	50	62		Bernard Menna
1.3.3 Einführung in Grundlagen der Business & Competitive Intelligence		12	50	62		Ophélie Garnier

Module / Lehrveranstaltungen	Ort und Prüfungsform	Workload (WL)			LP	Modulverantwortliche
		Kontaktstunden – UE/h	Selbstlernzeit	Summe (WL)	ECTS	
<b>Modul 1.4: Sprachen in der berufspraktischen Anwendung</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>72</b>	<b>108</b>	<b>180</b>	<b>6</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
1.4.1 Arbeitssprache Deutsch	Klausur und/oder Präsentation	36	54	90		Verena Hänsch-Hervieux
1.4.2 Arbeitssprache Englisch		36	54	90		Lehrbeauftragter
<b>Modul 1.5 Projektmanagement</b>	<b>Universität de Strasbourg:</b>	<b>44</b>	<b>64</b>	<b>108</b>	<b>3</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
1.5.1 Einführung ins Projektmanagement	Klausur und/oder Präsentation und/oder Hausarbeit	12	25	37		Alain Tubiana
1.5.2 Studentisches Projekt		24	25	49		Alain Tubiana
1.5.3 Wissenschaftliche Recherche		8	14	22		Magali Risch
<b>Modul 2.1: Interkulturelle Kommunikation</b>	<b>Hochschule Kehl</b>	<b>45</b>	<b>75</b>	<b>120</b>	<b>4</b>	<b>Prof. Dr. Hansjörg Drewello</b>
2.1.1 Cross-cultural Training: französische, deutsche und englische Verwaltungskultur	Hausarbeit	20	30	50		Anne Dussap
2.1.2 Deutsch-französische Projektwochen		25	45	70		Anne Dussap, Prof. Dr. Gert Fieguth, Prof. Dr. Prof. Dr. Hansjörg Drewello
<b>Modul 2.2: Vergleich von europäischen Verwaltungssystemen unter rechtlichen, politischen und kulturellen Aspekten</b>	<b>Hochschule Kehl</b>	<b>75</b>	<b>105</b>	<b>180</b>	<b>6</b>	<b>Prof. Dr. Gert Fieguth</b>
2.2.1 Europäische Staats- und Verwaltungstraditionen und Verwaltungskulturen	Klausur, 180 Minuten	27	42	69		Prof. Dr. Patrick Terry
2.2.2 Interessensvertretung von Kommunen, Regionen und Bundesländern in Europa		36	52	88		Prof. Dr. Joachim Beck, Prof. Dr. Gert Fieguth, Lehrbeauftragte
2.2.3 Europäisches Verwaltungsrecht und Europäisierung des nationalen Verwaltungsrechts		12	11	23		Lehrbeauftragte

Module / Lehrveranstaltungen	Ort und Prüfungsform	Workload (WL)			LP	Modulverantwortliche
		Kontaktstunden – UE/h	Selbstlernzeit	Summe (WL)	ECTS	
<b>Modul 2.3: Clusterrelevante Politikfelder in der EU</b>	<b>Hochschule Kehl</b>	<b>79</b>	<b>101</b>	<b>180</b>	<b>6</b>	<b>Prof. Dr. Hansjörg Drewello</b>
2.3.1 Politik der Unternehmensförderung	Klausur, 180 Minuten	22	35	57		Dr. Carsten Hutt, Lehrbeauftragte
2.3.2 Regional- und Strukturpolitik der EU		23	31	58		Lehrbeauftragte
2.3.3 Innovationsökosysteme und intellektuelles Eigentum		18	30	48		Lehrbeauftragte
2.3.4 Regionale Clusterpolitik und Evaluation von Clustern		16	5	17		Frank Fleischmann, Silvia Palka, Lehrbeauftragte
<b>Modul 2.4: Projekt- und Global Value Chain Management</b>	<b>Hochschule Kehl</b>	<b>75</b>	<b>105</b>	<b>180</b>	<b>6</b>	<b>Prof. Dr. Hansjörg Drewello, Prof Dr. Gert Fieguth</b>
2.4.1 Informationsmanagement	Haus- oder Projektarbeit	24	15	39		Lehrbeauftragte
2.4.2 Management von internationalen Projekten und Konfliktmanagement interkulturelle Konfliktklärung		25	15	40		Prof. Dr. Gert Fieguth, Lehrbeauftragte
2.4.3 Management von Komplexität: EU-Simulation im Europäischen Parlament		10	40	50		Prof. Dr. Gert Fieguth, Lehrbeauftragte
2.4.4 Supply Chain Management		16	35	51		Dr. Saira Moinuddin-Huber
<b>Modul 2.5: Clustertheorie und -kommunikation</b>	<b>Hochschule Kehl</b>	<b>84</b>	<b>156</b>	<b>240</b>	<b>8</b>	<b>Prof. Dr. Hansjörg Drewello</b>
2.5.1 Microeconomics of Competitiveness	Präsentation und Haus- oder Projektarbeit	56	120	176		Prof. Dr. Hansjörg Drewello, Dr. Nina Kulawik, Thomas Wolf
2.5.2 Clusterkommunikation		12	12	24		Lehrbeauftragte
2.5.3 Creativity, Innovation and Clusterpolicy		16	24	40		Prof. Dr. Merdan Seker

Module / Lehrveranstaltungen	Ort und Prüfungsform	Workload (WL)			LP	Modulverantwortliche
		Kontaktstunden – UE/h	Selbstlernzeit	Summe (WL)	ECTS	
<b>Modul 3.1: Kollektive Intelligenz und regionale Innovationsökosysteme</b>	<b>Hochschule Kehl Université de Strasbourg</b>	<b>80</b>	<b>120</b>	<b>200</b>	<b>7</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
3.1.1 Diagnostic : cartographie des acteurs et analyse de la CV betriebswirtschaftliche Diagnosen : Mapping der Akteure und Analyse der Wertschöpfungskette	Schriftliche Fallstudie und Hausarbeit oder Präsentation.	16	20	36		Karl Gedda
3.1.2 Strategie und Evaluation in Ökosystemen		16	20	36		Florian Knecht
3.1.3 Geschäftsmodelle von Innovationsökosystemen		16	20	36		Dr. Thomas Ertel, Gert Meier zu Köcker
3.1.4 Betreuung der Akteure in Innovationsökosystemen		16	20	36		Karl Gedda
3.1.5 Kollektive Intelligenz		16	40	56		Alain Tubiana
<b>Modul 3.2: Innovation und Innovationsökosysteme</b>	<b>Hochschule Kehl Université de Strasbourg</b>	<b>64</b>	<b>90</b>	<b>154</b>	<b>5</b>	<b>Hansjörg Drewello, Verena Hänsch- Hervieux, Alain Tubiana</b>
3.2.1 Innovation: Prozess und Kompetenzen	Schriftliche Fallstudie und/ oder Präsentation	16	30	46		Prof. Dr. Emmanuel Muller
3.2.2 Innovationsökosysteme in Europa und weltweit		16	30	46		Sebastian Linden
3.2.3 Innovationsökosysteme: Fallstudien		16	15	31		Dominik Fehringer, Richter, Tanja Kaufmann, N.N.
3.2.4 Design und Creative Thinking		16	15	31		Yves Chambert-Loir



Module / Lehrveranstaltungen	Ort und Prüfungsform	Workload (WL)			LP	Modulverantwortliche
		Kontaktstunden – UE/h	Selbstlernzeit	Summe (WL)	ECTS	
<b>Modul 3.3: Business &amp; Competitive Intelligence</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>80</b>	<b>3</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
3.3.1 Business & Competitive Intelligence und die Region	Klausur und/oder schriftliche Fallstudie und/oder Präsentation	16	16	32		Thierry Ferrari
3.3.2 Informationsgewinnung und -bearbeitung		16	16	32		Lehrbeauftragter
3.3.3 Nationale und internationale öffentliche Ausschreibungen		8	8	16		Stéphane Pastor, Ophélie Garnier
<b>Modul 3.4: Entscheidungsfindung und Marketing</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>64</b>	<b>70</b>	<b>134</b>	<b>4</b>	<b>Hansjörg Drewello, Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
3.4.1 Entscheidungsfindung: Herausforderungen, Methoden und Instrumente	Präsentation und/oder Hausarbeit und /oder schriftliche Fallstudie	16	17	33		Sébastien Courapied
3.4.2 Psychologie der Entscheidungsfindung		16	17	33		Sébastien Courapied
3.4.3 Regionalmarketing und Internationales Marketing		16	18	34		Dominik Fehringer, Tassilo Zywiets
3.4.4 Marketing und Kommunikation in Netzwerken und regionalen Innovationsökosystemen		16	18	34		Lucia Seel
<b>Modul 3.5: Projekt- und Innovationsmanagement</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>56</b>	<b>91</b>	<b>147</b>	<b>5</b>	<b>Hansjörg Drewello, Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
3.5.1 Projektmanagement	Hausarbeit und/oder Präsentation und/oder Fallstudie	16	35	51		Alain Tubiana
3.5.2 Praxisprojekt		24	35	59		Xavier Roy, Alain Tubiana
3.5.3 Solution Lab		16	21	37		Dr. Carsten Hutt, Hansjörg Drewello, Verena Hänsch-Hervieux
<b>Modul 3.6: Methoden der Berufspraxis</b>	<b>Universität de Strasbourg</b>	<b>48</b>	<b>45</b>	<b>93</b>	<b>3</b>	<b>Verena Hänsch-Hervieux, Alain Tubiana</b>
3.6.1 Gruppenmoderation	Präsentation und/oder Hausarbeit	16	15	31		Stéphane Burckel
3.6.2 Führen und Verhandeln		16	15	31		Yves Chambert-Loir
3.6.3 Debattieren		16	15	31		Yves Chambert-Loir, Stéphane Burckel

Module / Lehrveranstaltungen	Ort und Prüfungsform	Workload (WL)			LP	Modulverantwortliche
		Kontakt- stunden – UE/h	Selbst- lernzeit	Summe (WL)	ECTS	
<b>Modul 3.7: Sprachen in der berufspraktischen Anwendung (Vertiefung)</b>	<b>Hochschule Kehl Université de Strasbourg</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>92</b>	<b>3</b>	<b>Hansjörg Drewello, Verena Hänsch- Hervieux, Alain Tubiana</b>
3.7.1 Deutsch	Präsentation und/oder Hausarbeit	24	22	46		Gennadi Schermann; Lehrbeauftragte
3.7.2 Englisch		24	22	46		David Meinero
<b>Modul 4: Praktikum, Wissenschaftliches Arbeiten und Masterthesis</b>	<b>Hochschule Kehl Université de Strasbourg</b>	<b>24</b>	<b>876</b>	<b>900</b>	<b>30</b>	<b>Hansjörg Drewello / Verena Hänsch- Hervieux/ Alain Tubiana</b>
<b>Summe der Module 1.1-4.2:</b>		<b>1.090</b>	<b>2.610</b>	<b>3600</b>	<b>120</b>	

## Teil 2: Inhalte der Teilmodule

1. Semester	
Modul 1.1: Internationale Institutionen und Beziehungen	
1.1.1 Einführung in die internationalen Beziehungen	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in den internationalen Beziehungen Sie verstehen komplexe Zusammenhänge und Herausforderungen auf internationaler Ebene in einer globalisierten Welt Sie verstehen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Theorien und Konzepte der internationalen Beziehungen, Entwicklung und Veränderungen der Gewichte in den internationalen Beziehungen, aktuelle Herausforderungen</p>
1.1.2 Akteure der internationalen Beziehungen	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden kennen die wichtigsten Akteure in den internationalen Beziehungen und sind fähig, die Beziehungen zwischen diesen Akteuren zu analysieren und deren Einfluss zu bewerten</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Überblick über Strukturen und Akteure in den internationalen Beziehungen (staatliche und nichtstaatliche Akteure wie NGOs oder multinationale Unternehmen, nationale, internationale und supranationale Institutionen), deren Einfluss und Beziehungen zueinander</p>
1.1.3 EU-Institutionen	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden kennen die Zuständigkeiten und Rollen der europäischen Institutionen und die Verbindung zwischen ihnen Sie sind in der Lage, Entscheidungsprozesse der europäischen Institutionen zu beschreiben und zu analysieren</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Überblick über die Zusammensetzung und Rolle der europäischen Institutionen und die Entscheidungsabläufe auf europäischer Ebene, Arbeitsabläufe in den EU-Institutionen, aktuelle Fallbeispiele</p>
1.1.4 Geopolitik und internationale Wirtschaftspolitik	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verstehen den Kontext der Globalisierung und die Rolle der Institutionen, die die internationalen Wirtschaftsbeziehungen regeln. Die Rolle von Unternehmen verstehen: multinationale Konzerne und die Internationalisierung von KMUs</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Geschichte der Globalisierung, Entwicklung der internationalen Einflussnahme (politischer Einfluss, wirtschaftlicher Einfluss, Handelskrieg), Instrumente und Organisationen zur Regulierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, Rolle und Platz der Unternehmen in den, multinationale Unternehmen heute, Export und ausländische Direktinvestitionen</p>
1.1.5 Öffentliche Institutionen und Verwaltung in Deutschland und Frankreich	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die politischen und administrativen Institutionen in Frankreich und in Deutschland und deren Kompetenzen;</li> <li>• Sie können das französische und deutsche Verwaltungssystem analysieren und Verwaltungsabläufe Abläufe beschreiben;</li> <li>• Sie verstehen die Governance-Abläufe in Frankreich und in Deutschland</li> <li>• Sie erweitern ihr Fachvokabular.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über die wichtigsten französischen und deutschen administrativen Institutionen;</li> <li>• Aufgaben und Kompetenzverteilung im politisch-administrativen System Frankreichs und Deutschlands.</li> </ul>

Modul 1.2: Internationale Kooperation und Ökosysteme	
Teilmodule	Inhalte
1.2.1 Einführung in die Clustertheorie und innovative Ökosysteme	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen grundlegende Strukturen und Funktionen von innovativen Ökosystemen;</li> <li>• Sie verstehen den Aufbau von Clustern und Netzwerken und ihre Relevanz für ökonomische Innovationsprozesse in Regionen;</li> <li>• Sie kennen und verstehen grundlegende regionalökonomische Theorien zur Erklärung von ökonomischer Ballung im Raum.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen von regionalen Innovationsökosystemen, Clustern und Netzwerken;</li> <li>• Cluster und Innovation;</li> <li>• Grundlegende Theorien der Regionalökonomie.</li> </ul>
1.2.2 Einführung in die Organisationstheorie	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen die wichtigsten Aspekte der Funktionsweise von Organisationen;</li> <li>• Sie kennen die Unterschiede zwischen kollektiver und individueller Rationalität;</li> <li>• Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Markt- und Organisationslogik;</li> <li>• Sie können verschiedene Stakeholder-Strategien interpretieren.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Organisationstheorie;</li> <li>• Wesentliche Funktionen von Organisationen und Märkten;</li> <li>• Komplexe Systeme und Innovation.</li> </ul>
1.2.3 Die Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit und die Bereiche.</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Internationale Zusammenarbeit und Bereiche der internationalen Zusammenarbeit, Überblick über internationale Abkommen und Verträge, Fallbeispiele</p>
1.2.4 Ökosysteme in Frankreich und Europa	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Clusterlandschaft in Frankreich und können diese mit anderen europäischen Ländern vergleichen</li> <li>• Sie verstehen der Ziele und Herausforderungen von Clusterpolitik in Frankreich;</li> <li>• Sie können die Herausforderungen für die Cluster in Frankreich analysieren und erfassen;</li> <li>• Sie kennen konkrete Ausprägungen und Wirkungen von Clusterpolitik und -management in verschiedenen Ländern Europas.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Clustermapping in Frankreich, Entstehung von Clustern in der französischen Wirtschaft, ihre Entwicklung</li> <li>• Überblick über die öffentliche Clusterpolitik in Frankreich,</li> <li>• Arbeit an konkreten Fallbeispielen</li> <li>• Reflektion der Ziele, Strategien und Wirkungen von Innovationsökosystemen an bestimmten Orten zu einem bestimmten Zeitpunkt;</li> <li>• Diskussion von Problemstellungen der Clusterpolitik in Frankreich und Europa.</li> </ul>

<b>Modul 1.3: Strategisches Management</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
1.3.1 Strategisches Management	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen die Basiselemente der Strategiefindung eines Unternehmens;</li> <li>• Sie können die Instrumente der strategischen Analyse anwenden.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategie und Strategiefindung;</li> <li>• Instrumente der strategischen Analyse;</li> <li>• Aktuelle Entscheidungsmodelle (BCG-Matrix, Porters Diamant etc.).</li> </ul>
1.3.2 Einführung in die Unternehmensführung	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Grundlagen der strategischen Unternehmensführung darstellen;</li> <li>• Sie können Funktionen von Unternehmenszielen erläutern;</li> <li>• Sie können Ethik-Grundsätze entwickeln und deren Bedeutung für die Unternehmensführung darstellen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Unternehmensführung;</li> <li>• Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung (z.B. Ethikgrundsätze);</li> <li>• Wettbewerbsstrategien.</li> </ul>
1.3.3 Einführung in Grundlagen der Business & Competitive Intelligence	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden verstehen den Ansatz und Ursprung der BI und CI in Frankreich und die Herausforderungen ihrer drei Säulen: Information, Sicherheit und Einflussnahme.</p> <p><b>Inhalt:</b></p> <p>Grundlagen der Disziplin sowie Präsentation und Analyse aktueller Dokumente, die mit den 3 Säulen der CI in Verbindung stehen.</p>
<b>Modul 1.4: Sprachen in der berufspraktischen Anwendung</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
1.4.1 Arbeitssprache Deutsch	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft in Deutschland;</li> <li>• Die Studierenden beherrschen die Arbeitssprache Deutsch;</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, rhetorische Methoden und Stilmittel in deutscher Sprache anzuwenden.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Training der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit anhand von Zeitungsartikeln, Artikeln aus der Fachpresse und Videos über aktuelle wirtschaftliche und politische Themen von hoher Komplexität;</li> <li>• Vortrags- und Referatscoaching zur praxisgerechten Präsentation;</li> <li>• Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Erkenntnisse in deutscher Sprache.</li> </ul>
1.4.2 Arbeitssprache Englisch	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft im Vereinigten Königreich und den USA;</li> <li>• Die Studierenden beherrschen die Arbeitssprache Englisch;</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, rhetorische Methoden und Stilmittel in englischer Sprache anzuwenden.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Training der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit anhand von Zeitungsartikeln, Artikeln aus der Fachpresse und Videos über aktuelle wirtschaftliche und politische Themen von hoher Komplexität;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrags- und Referatscoaching zur praxisgerechten Präsentation;</li> <li>• Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Erkenntnisse in englischer Sprache.</li> </ul>
<b>Modul 1.5: Projektmanagement</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
1.5.1 Einführung ins Projektmanagement	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Grundlagen des Projektmanagements;</li> <li>• Sie wissen, wie aus einer Idee ein Projekt entwickelt wird;</li> <li>• Sie können wesentliche Instrumente des Projektmanagements anwenden.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Projektmanagements;</li> <li>• Instrumente des Projektmanagements (Mental Maps, strategische Analysewerkzeuge, PERT, Gantt-Diagramm);</li> <li>• Kommunikation und Evaluation im Projektmanagement.</li> </ul>
1.5.2 Studentisches Projekt	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studenten erwerben Kenntnisse des unternehmerischen Ökosystems und wenden die im ersten Semester behandelten Verfahren an</li> <li>• Sie können vor Publikum präsentieren, z.B. in Form eines Pitches.</li> <li>• Teamarbeit und Anwenden von Kreativität</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung einer studentischen Firma in Gruppen</li> <li>• Die verschiedenen Phasen der Unternehmensgründung: von der Entwicklung einer Idee bis zur Unternehmensgründung und konkreten Umsetzung</li> </ul>
1.5.3 Wissenschaftliche Recherche	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden kennen wissenschaftliche Datenbanken und können in ihnen recherchieren.</p> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbanken, Zeitungsarchive, Kataloge von Universitätsbibliotheken;</li> <li>• Recherchetechniken für das wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul>

<b>2. Semester</b>	
<b>Modul 2.1: Interkulturelle Kommunikation</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
2.1.1 Cross-cultural Training: französische, deutsche und englische Verwaltungskultur	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Konzepte zur Kultur, Identität und interkulturelle Kommunikation;</li> <li>• Sie sind in der Lage eigene interkulturelle erlebte Situation zu erkennen, beschreiben und kritisch analysieren;</li> <li>• Sie entwickeln eine interkulturelle Kompetenz und die Fähigkeit interkulturelle Prozesse im Rahmen von Kooperationsprojekten zu begleiten und gestalten;</li> <li>• Sie entwickeln Moderationskompetenzen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturkonzepte, kulturelle Dimensionen;</li> <li>• Interkulturelle Kommunikation;</li> <li>• Moderationstraining.</li> </ul>
2.1.2 Interkulturelle Projektwoche	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden vertiefen exemplarisch ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse im plurikulturellen Projektmanagement und in der interkulturellen Konfliktklärung;</li> <li>• Sie sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Methoden ausgewählte Aspekte eines Themengebietes zu untersuchen und unter Zeitdruck praxisnahe</li> </ul>

	<p>Lösungen für Problemstellungen zu erarbeiten und mehrsprachig zu präsentieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie entwickeln ihre personalen, innovativen und sozialen Schlüsselqualifikationen, hier insbesondere ihre Fähigkeit zur nationalen und plurinationalen Kommunikation und Kooperation, zur Teamarbeit und zur Projektarbeit.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b> In Kooperation mit der Universität de Strasbourg (IEP) bearbeiten die Studierenden aus Kehl und Strasbourg ein Generalthema in verschiedenen international gemischten Untergruppen. Beispielhaft sei folgendes Programm der Deutsch-Französischen Projektwochen: Generalthema: Europäische Verkehrspolitik; Untergruppen: TGV und ICE; Koppelung Straßenbahn und Zug; Brückenverbindungen Kehl – Strasbourg; Schifffahrt auf dem Rhein; Regionaler Flugverkehr, Elektromobilität.</p> <p>Neben den fachlichen Kompetenzen (abhängig von der Themenstellung) werden insbesondere folgende Kompetenzen gefördert und im Anschluss an die Projektarbeit reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement im internationalen Kontext;</li> <li>• Projektmanagement und Teamarbeit in präsenten Arbeitsgruppen;</li> <li>• Konfliktklärung im plurikulturellen Kontext;</li> <li>• Projektmanagement und Teamarbeit in virtuellen, örtlich distanzierten Arbeitsgruppen (inkl. Möglichkeiten der modernen Mediennutzung: soziale Netzwerke, Videokonferenzen etc.).</li> </ul>
--	---

## Modul 2.2: Vergleich von europäischen Verwaltungssystemen unter rechtlichen, politischen und kulturellen Aspekten

Teilmodule	Inhalte
<p>2.2.1 Europäische Staats- und Verwaltungstraditionen und Verwaltungskulturen</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, europäische Verwaltungssysteme zu analysieren;</li> <li>• Sie können die Charakteristika von typischen Verwaltungssystemen in der EU beschreiben;</li> <li>• Sie können Verwaltungssysteme in der EU nach wissenschaftlichen Kriterien bewerten;</li> <li>• Sie sind befähigt, in unterschiedlichen europäischen Verwaltungskulturen und in internationalen Teams zu arbeiten.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staats- und Verwaltungstraditionen in Europa;</li> <li>• Verwaltung und Verwaltungskultur in EU-Institutionen und in nationalen Verwaltungen.</li> </ul>
<p>2.2.2 Interessenvertretung von Kommunen, Regionen und Bundesländern in Europa</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden der kommunalen und regionalen Interessenvertretung;</li> <li>• Sie wissen, mit welchen konkreten Maßnahmen Sie die politische Wettbewerbsfähigkeit Ihrer Organisation verbessern können.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunale und regionale Interessenvertretung in verschiedenen Ländern der EU;</li> <li>• Lobbyarbeit und Organisation von Länderinteressen auf europäischer Ebene.</li> </ul>

<p>2.2.3 Europäisches Verwaltungsrecht und Europäisierung des nationalen Verwaltungsrechts</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden entwickeln ein tieferes Verständnis der EU als „Verwaltungsraum“ und erlangen Einblick in ein sich entwickelndes Rechtsgebiet;</li> <li>• Sie kennen die Grundlagen für eine juristische Bewertung der Europäisierung der Verwaltung, des Verwaltungsrechts und des verwaltungsrechtlichen Denkens.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand und Begriff des Europäischen Verwaltungsrechts;</li> <li>• Vollzug und Anwendung des Unionsrechts durch Unionsorgane;</li> <li>• Europäisches Verwaltungsrecht als „Europäisierung“ des nationalen Verwaltungsrechts.</li> </ul>
<b>Modul 2.3: Clusterrelevante Politikfelder in der EU</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
<p>2.3.1 Politik der Unternehmens- förderung</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die wichtige Ziele der Wirtschaftspolitik zur Unternehmensförderung, insbesondere zur Start-up-Förderung, zu beschreiben und zu erläutern;</li> <li>• Sie kennen wichtige Instrumente der Unternehmens- und Start-up-Förderung auf regionaler Ebene;</li> <li>• Sie können eine Strategie der Unternehmens- und Start-up-Förderung in regionalen Netzwerken entwerfen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Unternehmensförderung;</li> <li>• Instrumente der Unternehmens- und Start-up-Förderung;</li> <li>• Fallstudien.</li> </ul>
<p>2.3.2 Regional- und Strukturpolitik der EU</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen, warum sich Regionen unterschiedlich entwickeln;</li> <li>• Sie kennen die Instrumente der europäischen Regional- und Strukturpolitik;</li> <li>• Sie können diese Instrumente kritisch analysieren;</li> <li>• Sie verstehen das Prinzip der Antragstellung in den regionalen EU-Programmen und sie können Anträge schreiben.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung der Regional- und Strukturpolitik in der EU;</li> <li>• Aktuelle Europäische Förderprogramme;</li> <li>• Fallstudien und Antragstellung.</li> </ul>
<p>2.3.3 Innovationsöko- systeme und intellektuelles Eigentum</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen Prinzipien der Gestaltung von Orten, Raum und sonstigen Rahmenbedingungen, die Innovationsprozesse fördern;</li> <li>• Sie können ein Innovationsökosystem charakterisieren;</li> <li>• Sie verstehen die Herausforderungen des Schutzes von Innovationen;</li> <li>• Sie kennen die wichtigsten Instrumente des Schutzes intellektuellen Eigentums;</li> <li>• Sie wissen, wann und wie sie diese Instrumente in Projekten und Clustern einsetzen müssen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung verschiedener Innovationsbegriffe;</li> <li>• Orte und Institutionen zur Förderung von Innovation;</li> <li>• Analyse von Ökosystemen: z.B. DARWIN in Bordeaux, das « Quartier de l'innovation » in Montreal, Eurometropole Strasbourg;</li> <li>• Exkursion.</li> </ul>



<p>2.3.4 Regionale Clusterpolitik und Evaluation von Clustern</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen Prinzipien der Gestaltung von Orten, Raum und sonstigen Rahmenbedingungen, die Innovationsprozesse fördern;</li> <li>• Sie können ein Innovationsökosystem charakterisieren;</li> <li>• Sie verstehen die Herausforderungen des Schutzes von Innovationen;</li> <li>• Sie kennen die wichtigsten Instrumente des Schutzes intellektuellen Eigentums;</li> <li>• Sie wissen, wann und wie sie diese Instrumente in Projekten und Clustern einsetzen müssen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung verschiedener Innovationsbegriffe;</li> <li>• Orte und Institutionen zur Förderung von Innovation;</li> <li>• Analyse von Ökosystemen: z.B. DARWIN in Bordeaux, das « Quartier de l'innovation » in Montreal, Eurometropole Strasbourg;</li> <li>• Exkursion.</li> </ul>
<p><b>Modul 2.4: Projekt- und Global Value Chain Management</b></p>	
<p><b>Teilmodule</b></p>	<p><b>Inhalte</b></p>
<p>2.4.1 Informationsmanagement</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die in den europäischen Verwaltungen gebräuchlichen Informationsmanagementsysteme einordnen, bewerten und nutzen;</li> <li>• Sie sind befähigt, Arbeitsbeiträge zu und in unterschiedlichen Informationsmanagementkonzepten zu leisten.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmanagementsysteme der EU-Verwaltung und nationaler Verwaltungen;</li> <li>• Übungen: Recherche und Datenaufbereitung</li> </ul>
<p>2.4.2 Management von internationalen Projekten und Konfliktmanagement</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die spezifischen Herausforderungen an das Management internationaler Projekte;</li> <li>• Sie kennen globale Standards der Projektplanung und –durchführung;</li> <li>• Sie erkennen Situationen mit Konfliktpotential im interkulturellen Kontext;</li> <li>• Sie können auf Konflikte mit wirkungsvollen Techniken und Werkzeugen zeitnah und adäquat reagieren.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiele zum Management von internationalen Projekten;</li> <li>• Instrumente des internationalen Projektmanagements und des Konfliktmanagements;</li> <li>• Konflikt-Übungen.</li> </ul>
<p>2.4.3 Management von Komplexität: EU-Simulation im Europäischen Parlament</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Krisenmechanismen des EU-Parlaments;</li> <li>• Sie können im komplexe Probleme im interkulturellen Kontext diskutieren und Lösungsansätze erarbeiten.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung: Simulation einer regionalen Krisensituation im Europäischen Parlament;</li> <li>• Grundlagen des Networking;</li> <li>• Bürgerengagement und Partizipation: Techniken und Methoden der Beteiligung;</li> <li>• Interessenverbände in der EU.</li> </ul>
<p>2.4.4 Global Value Chain Management</p>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Grundlagen des Supply Chain Management und sind in der Lage, diese auf die Entwicklung eines Clusters anzuwenden;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Cluster Management und Supply Chain Management verstanden;</li> <li>• Die Studierenden kennen die wichtigsten Bedarfe verschiedener Branchen und erkennen Lücken in realen Clustern.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des SCM;</li> <li>• Erfolgsfaktoren in Lieferantenbeziehungen;</li> <li>• Local Sourcing und Netzwerke;</li> <li>• Kooperation und Innovation;</li> <li>• Einbindung von Forschung, Informationstechnologie, Beratung, B2B;</li> <li>• Anforderungen ausgewählter Branchen/Technologiecluster;</li> <li>• Supply Chain Mapping.</li> </ul>
<b>Modul 2.5: Clustertheorie und -kommunikation</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
2.5.1 Microeconomics of Competitiveness	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die ökonomischen Grundlagen regionaler Wettbewerbsfähigkeit;</li> <li>• Sie können Cluster identifizieren und ihren Beitrag zu regionaler Wettbewerbsfähigkeit bestimmen;</li> <li>• Sie können die kontextrelevanten regionalen Wettbewerbsfaktoren identifizieren;</li> <li>• Sie können erfolgsversprechende Instrumente der Regionalpolitik zur Förderung von Innovation, Produktivität und regionalem Wirtschaftswachstum identifizieren und ihren Einsatz kontextbezogen evaluieren;</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalökonomische Erklärungsansätze der Clusterbildung;</li> <li>• Bestimmungsgründe für regionale Wettbewerbsfähigkeit unter Berücksichtigung makroökonomischer Politik, stabiler Institutionen und sozialer Rahmenbedingungen;</li> <li>• Unternehmerische und regionale Strategien zur Erhöhung von Wettbewerbsfähigkeit.</li> </ul> <p>Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit dem „Institute for Strategy and Competitiveness“ von Michael Porter an der Harvard Business School gehalten. Sie basiert weitestgehend auf Case Study Teaching.</p>
2.5.2 Clusterkommunikation	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die wichtigen Kommunikationstechniken eines Clusters nach innen und außen;</li> <li>• Sie können Kommunikationsinstrumente kontextbezogen einsetzen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbemaßnahmen im Zeitalter des Internet und der sozialen Netzwerke;</li> <li>• Umgang und Kontakte zu den Medien(vertretern);</li> <li>• Rechtliche Grenzen der Medienarbeit in Clustern;</li> <li>• Schreibübungen / Formulieren von Pressemitteilungen und Presseartikeln / Planspiel.</li> </ul>
2.5.3 Creativity, Innovation and Clusterpolicy	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen Innovation in Clustern als mikro- und makroökonomischen Prozess;</li> <li>• Sie können Innovation von anderen Formen der Kreativität unterscheiden, insbesondere hinsichtlich wissenschaftlicher Erkenntnis und technischer Erfindungen;</li> <li>• Sie verstehen die Perspektive der Volkswirtschaftslehre (Wissensökonomie) und die des Managers (Unternehmenstheorie) in Bezug auf Kreativität und Innovation;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kennen und verstehen die historische Basis des Clusterkonzepts (Industriedistrikte), um besser Ausprägungen der Clusterpolitik analysieren zu können.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung: Innovation als Prozess kreativer Zerstörung;</li> <li>• Die volkswirtschaftliche Perspektive: Innovation als Kette kreativer Prozesse; Innovation und Wissen;</li> <li>• Die Perspektive des Managers: Das kreative Unternehmen; Die Rolle von Praxis- und Wissensnetzwerken;</li> <li>• Kreative Regionen: historische Definitionen von Clustern; spezifische Rollen unterschiedlicher Akteure in der Erzeugung, der Übertragung und der Verbreitung von Ideen.</li> </ul>
--	---

3. Semester	
Modul 3.1: Kollektive Intelligenz und regionale Innovationsökosysteme	
Teilmodule	Inhalte
3.1.1 Betriebswirtschaftliche Diagnosen: Mapping der Akteure und Analyse der Wertschöpfungskette	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Erwartungen der Unternehmen verstehen und darauf reagieren können.</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Methode zur Erstellung von Diagnosen. SWOT - Methoden der internen Analyse, klassische Methoden der externen Analyse; Innovationsdiagnose, Strategie von Unternehmen, Analyse der Wertschöpfungskette</p>
3.1.2 Strategie und Evaluation in Ökosystemen	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen die besonderen Herausforderungen des Managements von Netzwerken;</li> <li>• Sie kennen Werkzeuge und Methoden zur Stärkung von Netzwerken;</li> <li>• Sie wissen, wie man diese Werkzeuge und Methoden erfolgreich einsetzt.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausforderungen erfolgreicher Vernetzung;</li> <li>• Werkzeuge und Methoden zur Stärkung von Netzwerken;</li> <li>• Methoden zur Identifizierung gemeinsamer Ziele.</li> </ul>
3.1.3 Geschäftsmodelle von Innovations-ökosystemen	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschieden Geschäftsmodelle für Cluster;</li> <li>• Sie kennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente.</li> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Serviceleistungen von Clustern für Unternehmen;</li> <li>• Sie können Managementmethoden in Clustern evaluieren.</li> <li>• Sie kennen relevante EU-Förderprogramme für Innovationsnetzwerke</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsmodelle für Cluster;</li> <li>• Finanzierungsinstrumente für Cluster.</li> <li>• Serviceangebote im Cluster; Managementinstrumente und Evaluierung; Überblick über europäische Förderprogramme</li> </ul>
3.1.4 Betreuung der Akteure in Innovations-ökosystemen	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können den Bedarf von Mitgliedern eines Netzwerkes erkennen;</li> <li>• Sie können Mitgliederanfragen analysieren und einen Handlungsplan entwerfen;</li> <li>• Sie sind in der Lage sein, für die Betreuung die internen und externen Ressourcen des Clusters oder regionalen Netzwerkes zu mobilisieren.</li> </ul>

	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente der Bedarfsanalyse und der Mitgliederbetreuung;</li> <li>• Strategieentwicklung der Mitgliederbetreuung.</li> </ul>
3.1.5 Kollektive Intelligenz	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen die besonderen Herausforderungen des Managements von Netzwerken und das Verwenden von kollektiver Intelligenz</li> <li>• Sie kennen Werkzeuge und Methoden zur Stärkung von Netzwerken;</li> <li>• Sie wissen, wie man diese Werkzeuge und Methoden erfolgreich einsetzt.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausforderungen erfolgreicher Vernetzung;</li> <li>• Verwenden von kollektiver Intelligenz</li> <li>• Werkzeuge und Methoden zur Stärkung von Netzwerken;</li> <li>• Methoden zur Identifizierung gemeinsamer Ziele.</li> </ul>
<b>Modul 3.2: Innovation und regionale Innovationsökosysteme</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
3.2.1 Innovation: Prozess und Kompetenzen	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen Innovation verstehen als mikro- und makroökonomischen Prozess;</li> <li>• Sie wissen, wie man Innovation in andere Formen der Kreativität einbringt, insbesondere um sie von wissenschaftlicher Entdeckung und technischer Erfindung zu unterscheiden;</li> <li>• Sie können die Sichtweise des Ökonomen (Wissensökonomie) und des Managers (Unternehmertheorie) auf Kreativität und Innovation unterscheiden.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativität in Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft;</li> <li>• Ökonomie der Innovation;</li> <li>• Cluster und Ökosysteme als selbstorganisiertes Phänomen und als Instrument für eine langfristige Innovationspolitik.</li> </ul>
3.2.2 Innovationsökosysteme in Europa und weltweit	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Innovationsökosysteme weltweit und sind in der Lage, diese zu analysieren und die charakteristischen Merkmale zu erarbeiten</li> <li>• Sie verstehen die Entwicklung von Clustern und Innovationsökosystemen in verschiedenen Ländern und können diese vergleichen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b> Ökosysteme der Innovation unternehmerische Beispiele aus der ganzen Welt, Fallbeispiele</p>
3.2.3 Innovationsökosysteme: Fallstudien	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Innovationsökosysteme, Cluster und regionale Netzwerke systematisch analysieren;</li> <li>• Sie können die bis zum dritten Semester erworbenen Analyseinstrumente anwenden.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b> Erarbeitung von Fallstudien über Innovationsökosysteme, Cluster und regionale Netzwerke</p>
3.2.4 Design und Creative Thinking	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können die Moderationsmethode, die Design Thinking integriert, anwenden, um Arbeitsgruppen zu leiten und Lösungen zu finden</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Methode und Theorie des Design Thinkings und des Design- Thinking Prozess und konkrete Anwendung</p>

<b>Modul 3.3: Business &amp; Competitive Intelligence</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
3.3.1 Business & Competitive Intelligence und die Region	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wissen, wie man ein territoriales und kollektives Business &amp; Competitive Intelligence-System entwickelt;</li> <li>• Sie wissen, wie man eine prospektive Studie und einen Benchmark durchführt;</li> <li>• Sie können eine kollektive Monitoring-Plattform entwickeln.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Territoriale Intelligenz und kollektiven Intelligenz;</li> <li>• Informationsbedürfnisse von regionalen Verwaltungen und Regierungen;</li> <li>• Informationsbedürfnisse weiterer regionaler Akteure: Unternehmen, Cluster, regionale Netzwerke;</li> <li>• Fallstudien.</li> </ul>
3.3.2 Informationsgewinnung und -bearbeitung	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden können Informationen für unterschiedliche Zielgruppen der Unternehmen, Cluster und Netzwerke aufbereiten und kommunizieren (Newsletter, Berichte, Blog, Protokolle, Synthesen).</p> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Intelligente Informationsgewinnung, Kriterien für die Datenanalyse- und Datenauswertung, Software- Anwendungen und Datenbanken (Informationsanalyse, Wissensmanagement, Benchmarking, Markt- und Konkurrenzanalyse);</p>
3.3.3 Nationale und internationale öffentliche Ausschreibungen	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen Strukturen und Organisationen, die Ausschreibungen veröffentlichen;</li> <li>• Sie kennen die Antragsmodalitäten der Innovationsförderung;</li> <li>• Sie können Anfragen zu innovativen Projekten von Unternehmen analysieren und eine Empfehlung aussprechen.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Nationale und internationale Förderprogramme, Programme für finanzielle und sonstige Unterstützung innovativer Projekte.</p>
<b>Modul 3.4: Entscheidungsfindung und Marketing</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
3.4.1 Entscheidungsfindung: Herausforderungen, Methoden und Instrumente	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können durch die erlernten Methoden Entscheidungen treffen</li> <li>• Sie können die Instrumente des Entscheidungsfindungsprozesses im Management anwenden</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Ansätze der Entscheidungsfindung</li> <li>• Methoden und Instrumente zur Entscheidungsfindung für Unternehmen,</li> <li>• Strategien der Entscheidungsfindung im Management, praktische Beispiele</li> </ul>
3.4.2 Psychologie der Entscheidungsfindung	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden verstehen den Entscheidungsfindungsprozess, können diesen bewerten Sie können unternehmerische Entscheidungen analysieren</p> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p>Einführung in die Psychologie der Entscheidungsfindung, des Entscheidungsprozesses, konkrete Fallbeispiele</p>
3.4.3 Regionalmarketing und Internationales Marketing	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Besonderheiten von Clustern und regionalen Netzwerken in Bezug auf Marketing und Kommunikation;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind in der Lage sein, eine auf den Clustern oder eine Region abgestimmte Kommunikationsstrategie und einen Aktionsplan zu entwickeln und im Vorfeld eine internationale Marktstudie zu erstellen</li> <li>• Sie kennen die wichtigsten Kommunikationswerkzeuge des regionalen und internationalen Marketings.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Marketing in regionalen Netzwerken und Clustern;</li> <li>• Grundlagen des Regionalmarketings und des internationalen Marketings</li> <li>• Strategieentwicklung für Kommunikation und Marketing</li> <li>• Erstellen von internationalen Marktstudien</li> </ul>
3.4.4 Marketing und Kommunikation in Netzwerken und regionalen Innovationsökosystemen	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Cluster und Netzwerke bewerben Sie kennen die relevanten Kommunikationsstrategien für Innovationsökosysteme, Cluster und Netzwerke</li> <li>• Sie kennen das Fachvokabular</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b> Vernetzung und Community-Management in Clustern und Netzwerken, Branding einer Clusterorganisation, Kommunikationsstrategien und Zielgruppen, Kommunikation in europäischen und internationalen Cluster-Projekten, Marketing für Clusterorganisationen, Marketing und Kommunikation in Social Media für regionale Innovationsökosysteme</p>
<b>Modul 3.5: Projekt- und Innovationsmanagement</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
3.5.1 Projektmanagement	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen den Projektmanagementzyklus</li> <li>• Sie können Projekte planen, durchführen und evaluieren</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkrete Anwendung der theoretischen Methodik des Projektmanagements</li> <li>• Weiterführung des Moduls aus Semester 1</li> </ul>
3.5.2 Praxisprojekt	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, eine konkrete Aufgabenstellung aus der Praxis im Bereich innovativer Ökosysteme durchzuführen</li> <li>• Sie können berufspraktische Zusammenhänge vor dem Hintergrund einer bestimmten Aufgabe analysieren.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung aus der Praxis</li> <li>• Rechercheaufgaben, Führen von Interviews, Sammeln und Auswerten von Daten Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
3.5.3 Solution Lab	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können innovative Fragestellungen im Team bearbeiten;</li> <li>• Sie wenden Methoden des Innovationsmanagements und kreative Methoden an;</li> <li>• Sie kennen den Aufbau von Geschäftsmodellen und können diese entwickeln, analysieren und bewerten.</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung von realen unternehmerischen Aufgaben und Fragestellungen im Team;</li> <li>• Selbstorganisation und Organisation von Teamarbeit;</li> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul>

<b>Modul 3.6: Methoden der Berufspraxis</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
3.6.1 Gruppenmoderation	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden wissen, wie man eine Arbeitsgruppe oder ein Meeting leitet und dabei kreative Methoden und Tools der kollektiven Intelligenz anwendet.</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Kreative Moderationstechniken, Methodik zur Zusammensetzung der Gruppe, Moderationsstile, Funktion und Rolle des Moderators, Typen von Meetings, kreative Tools und kollektive Intelligenz</p>
3.6.2 Führen und Verhandeln	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Verhandlungstechniken einsetzen</li> <li>• Sie können eine Verhandlung zielgerichtet führen</li> <li>• Sie verbessern ihren Kommunikationsstil</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b> Einführung in die Verhandlungstechniken, Theorie und praktische Anwendung</p>
3.6.3 Debattieren	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden lernen zu argumentieren und sich in verschiedenen Rollen einzufinden.</p> <p><b>Lehrinhalte:</b> Methodik zur Pro-Contra-Debatte, Theorie zur Argumentation und praktische Anwendung</p>
<b>Modul 3.7: Sprachen in der berufspraktischen Anwendung (Vertiefung)</b>	
<b>Teilmodule</b>	<b>Inhalte</b>
3.7.1 Deutsch	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beherrschen die Arbeitssprache Deutsch und sind in der Lage, komplexe Themen zu diskutieren;</li> <li>• Sie wenden Deutsch in aktuellen Themenbereichen an</li> <li>• Training der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Erkenntnisse in deutscher Sprache</li> <li>• Vortrags- und Referatscoaching zur praxisgerechten Präsentation;</li> </ul>
3.7.2 Englisch	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beherrschen die Arbeitssprache Englisch;</li> <li>• Sie wenden Englisch in aktuellen Themenbereichen an</li> </ul> <p><b>Lehrinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung in Unternehmen</li> <li>• Training der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit</li> <li>• Vortrags- und Referatscoaching zur praxisgerechten Präsentation;</li> <li>• Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachpraktischer Erkenntnisse in englischer Sprache</li> </ul>

## 4. Semester

### Modul 4: Praktikum und Masterthesis mit mündlicher Verteidigung

#### Inhalte

##### Qualifikationsziele:

##### Praxisphase

- Die Studierenden gewinnen Einblicke in die für den Studiengang relevanten Berufsfelder und werden mit den Anforderungen und Arbeitsweisen im Cluster- und Netzwerkmanagement sowie der Wirtschaftsförderung vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, sich in unterschiedliche Tätigkeitsbereiche einzuarbeiten;
- Die Studierenden werden fachlich so in die Arbeitsstruktur der Praktikumsstelle integriert, dass sie im Rahmen ihres Arbeitszusammenhangs selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeiten übernehmen können;
- Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Arbeitsbereiche der jeweiligen Praktikumsstelle und sind mit den Arbeitsweisen und -abläufen vertraut;
- Sie erwerben praxisbezogene Entscheidungs-, Evaluations- und metakommunikative Kompetenzen und somit insgesamt eine hohe Berufsfeldkompetenz;
- Sie festigen ihre Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz.
- Die Studierenden können ein wissenschaftliches Thema aus einer vorgegebenen Problemstellung definieren;
- Sie können die Problemstellung abgrenzen und Hypothesen aufstellen;
- Sie können die wissenschaftliche Thematik strukturieren;
- Sie können sich schnell und zielsicher einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes verschaffen.
- Die Studierenden kennen die Methodik der qualitativen Erhebungsmethoden und können diese anwenden
- Die Studierenden sind in der Lage, eine für die Praktikumsstelle relevante Forschungsfrage zu finden und zu klären;
- Sie können eine komplexe, wissenschaftliche Fragestellung der angewandten Forschung mit wissenschaftlichen Methoden abgrenzen und bearbeiten;
- Sie können die Ergebnisse Ihrer wissenschaftlichen Arbeit angemessen und entsprechend wissenschaftlicher Kriterien schriftlich wiedergeben.

##### Lehrinhalte:

- Die Studierenden erhalten im Rahmen des (mind.) fünfmonatigen Praktikums einen Einblick in das jeweilige Management von Clustern, Netzwerken oder Wirtschaftsförderungseinrichtungen;
- Sie können die Praktikumsphase als integriertes duales Studium auf zwölf Monate ausweiten;
- Sie lernen die Aufgaben und Prozesse, die im Geschäftsbereich der jeweiligen Praktikumsstelle liegen, umfassend kennen. Der geforderte Bezug des Praktikums zum Clustermanagement bzw. zum Management regionaler Innovationsökosysteme bringt sie in Kontakt mit der Realität des Berufsfeldes, indem entsprechende Tätigkeiten ausgeübt werden, wie z.B. Planung und Organisation von Veranstaltungen, Entwicklung von Strategien, Anwerbung von Netzwerkpartnern, Projektmanagement, etc.;
- Alle in der Praktikumsstelle anfallenden Aufgaben, wie z.B. Finanzbuchhaltung, Planung und Controlling, Qualitätsmanagement, Marketing, Kundenakquise- und -betreuung.
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit;
- Hypothesenbildung;
- Recherchetechniken zur Nutzung von Information aus traditionellen und digitalen Medien zum wissenschaftlichen Arbeiten;
- Zitierregeln
- Definition und Überblick über qualitative Erhebungsmethoden, Erstellen eines Leitfadens für Experteninterviews, Auswertung der qualitativ erhobenen Daten
- Anwendung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens;
- Erstellung der Masterthesis, wenn möglich mit Bezug zu einem Thema des Praktikums;
- Intensive Begleitung durch den Thesis-Betreuer;
- Forschungskolloquium mit der Möglichkeit, Forschungsfragen mit anderen Studierenden zu klären, zu überprüfen und zu vertiefen